

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Leser unseres Mitteilungsblattes,

dieses Heft erscheint gegen Ende eines Schuljahres, das für unser Fach und unsere Schulen verschiedenste Veränderungen und Erfahrungen brachte. Die ersatzlose Streichung der Diagnose- und Vergleichsarbeiten (DVA) in Geographie bzw. Biologie in Klasse 6, die nach nur drei Durchläufen quasi über Nacht erfolgte, gehört dabei für mich zu den erstaunlichsten. Es ist kaum einsichtig, dass die DVAs auch in Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen beibehalten werden, nicht jedoch in den „kleinen“ Fächern. Schließlich wurden die DVAs ursprünglich neben dem Bildungsplan und den Niveaunkonkretisierungen als dritte Säule der Unterrichtsreform und als wichtiges und unverzichtbares Instrument der Selbstevaluation dargestellt.

Wenigstens scheint man aus Erfahrungen gelernt zu haben: Weil bislang nach der Diagnose eine heilende Therapie, d. ein Unterricht, der die festgestellten Mängel aufarbeitet, nicht erfolgen konnte, da die Diagnose am Ende von Klasse 6 bzw. 8 stattfand, war sie nutzlos und verschlang zudem viel Geld. Außerdem verursachte sie wegen der völlig überflüssigen Benotung der Arbeiten auch noch erhebliche Aufregung bis weit in die Elternschaft. Zukünftig werden die Diagnosen in den genannten Fächern zu Beginn der Klassen 7 und 9 gestellt und auch nicht benotet. Dies muss als Verbesserung gesehen werden. Durch die Rolle rückwärts wurde diese Chance für die „kleinen Fächer“ jedoch vergeben. Schade.

Ich bin aber sicher, dass auch ohne DVAs Geographie an den Schulen des Landes weiterhin qualitativ hochwertig und mit großem Engagement unterrichtet wird.

Ein Hinweis darauf ist z.B. die sehr große Zahl von Schülerinnen und Schülern, die 2009 wieder am Wettbewerb „National Geographic Wissen“ teilgenommen haben. Allen Kolleginnen und Kollegen, welche die rund 16 000 Teilnehmer im Alter von 12 – 16 Jahren in Baden-Württemberg dabei betreuten, sei herzlich gedankt für die geleistete und für die Außenwirkung unseres Faches so wichtige Arbeit. Unser aller Dank gilt auch Herrn Bethäuser, der als Landeskoordinator des Wettbewerbs wieder Enormes geleistet hat. Beglückwünschen dürfen wir alle Yassin Amouchi: er wurde nicht nur Landessieger, sondern erarbeitete sich in Hamburg gegen die harte Konkurrenz aller anderen Landessieger einen hervorragenden 3. Platz (s.S.16).

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Leser, lassen Sie uns bitte an dieser Stelle innehalten. In dem zu Ende gehenden Schuljahr hat uns in unseren Schulen kein anderes Ereignis emotional mehr getroffen und beschäftigt als der Amoklauf eines jungen Mannes in Winnenden.

Wir werden diesen Vorfall, die Opfer, die damit verbundenen Bilder und Wunden, die diese Tat in der Schulgemeinschaft und ihrem sozialen Umfeld hinterlässt, nie vergessen.

Wir hoffen zugleich, in unserem täglichen Arbeitsumfeld und in der Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen im richtigen Moment das Richtige zu tun und tun zu können, um solche Tragödien zu verhindern.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Arbeit bis zum Schuljahresende und erholsame Sommerferien.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Jürgen Bauer*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Stichworte	4
Geographie in NWT	4
Ministerkorrespondenz.....	7
Erste Erfahrungen und Ergebnisse in G9/G8	9
Schlussbericht ASK Schule-Hochschule	10
Aus dem Gesamtvorstand	13
Wien – Tipps.....	14
National Geographie – Platzierungen	15
Die Ehe – ein Wohlsstandsbedürfnis	18
Aufgaben zu den nationalen Bildungsstandards	
– eine kritische Analyse	21
Autounfall auf GEO-Exkursion	24

Internettips Unterrichtsmaterial	25
Netzwerk geowiss. Öffentlichkeitsarbeit	28
Tipps zu Terrane, zu Pamina	29
Klimabuchtipps	30
BNE – Internetportal.....	31
DBU – Umweltdefizite vermitteln.....	32
Exkursionstipp – Studienreisen.....	33
Beitriffsseite	34
Verbandsseite / Impressum	35